

## **Bereich Naturwissenschaften und Technik**

### ***Fachkraft für Schutz und Sicherheit***

#### ***Eingangsvoraussetzungen***

Die überwiegende Anzahl der Betriebe stellt Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein. Zu einem beträchtlichen Teil finden sich auch Auszubildende mit dem Hauptschulabschluss oder mit der Hochschul- oder Fachhochschulreife. Nach dem Berufsbildungsgesetz ist jedoch keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Nach dem Berufsbildungsgesetz ist auch keine berufliche Vorbildung vorgeschrieben. Die Einstellungspraxis der Betriebe ist unterschiedlich. Vor allem größere Unternehmen führen zum Teil Einstellungstests durch, um die Eignung der Bewerber/innen für den Beruf zu überprüfen.

Voraussetzungen im einzelnen:

- Durchschnittliches allgemeines intellektuelle Leistungsvermögen
- Annähernd durchschnittliche sprachliche Fähigkeiten:
- Sprach- und Textverständnis, mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen  
z. B.:
  - für das Erstellen von Berichten und Protokollen
  - für telefonische Auskünfte und Absprachen
- Gut durchschnittliche Wahrnehmungs- und Bearbeitungsgeschwindigkeit (auf Papier und Bildschirm z.B. Arbeiten an Überwachungskameras)
- Durchschnittliches technisches Verständnis, z.B.:
  - Umgang mit Foto-, Funk- und Videogeräten, (Computer)
- Merkfähigkeit und Gedächtnis für Ereignisse und Abläufe, z.B.:
  - Personen- und Namensgedächtnis bei der Pförtnerarbeit
- Körperbeherrschung, körperliche Gewandtheit

#### ***Kurzbeschreibung***

Es handelt sich um einen anerkannten Ausbildungsberuf. Die dreijährige Ausbildung wird im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt (Duales Ausbildungssystem). Fachkräfte für Schutz und Sicherheit können Männer und Frauen sein. Sie sorgen als Dienstleister im öffentlichen oder privaten Bereich für Ordnung und Sicherheit.

Sie könnten z. B. tätig sein

- im Werkschutz
- in Kaufhäusern
- im Verkehrsdienst
- im Personenschutz
- im Wachdienst
- im Geld- und Werttransportgewerbe

Auch kaufmännische Aufgaben fallen in ihren Tätigkeitsbereich, denn sie sollen das jeweilige Dienstleistungsangebot ihres Betriebes auf die Bedürfnisse der Kunden maßschneidern.

## Berechtigungen

Nach Abschluss der Ausbildung ergeben sich Berufschancen in den verschiedensten Bereichen im Rahmen der vorgenannten Tätigkeitsfelder im Sektor Ordnung und Sicherheit.

## Stundentafel für den Ausbildungsberuf Fachkraft für Schutz und Sicherheit

	Ausbildungsjahr		
	1	2	3
<i>Berufsbezogener Lernbereich:</i>			
<i>Geschäftsprozesse und Betriebsorganisation</i>	3	2 - 3	3
<i>Technischer Personen- und Objektschutz</i>	2	3 - 4	2 - 3
<i>Präventive und reaktive Maßnahmen</i>	2	2	2 - 3
<i>Fremdsprache</i>	0 - 1	0 - 1	0 - 1
<i>Berufsübergreifender Bereich:</i>			
<i>Deutsch/Kommunikation</i>	0 - 1	0 - 1	0 - 1
<i>Religionslehre</i>	0 - 1	0 - 1	0 - 1
<i>Sport/Gesundheitsförderung</i>	0 - 1	0 - 1	0 - 1
<i>Politik/Gesellschaftslehre</i>	0 - 1	0 - 1	0 - 1
<i>Differenzierungsbereich:</i>			
	-	-	-
<b>Wochenstunden:</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>

## Ausbildungsaufbau im Ausbildungsberuf Fachkraft für Schutz und Sicherheit

### Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan

<b>Ausbildung im Betrieb und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen</b>  Sie erfolgt in mindestens einem der folgenden Einsatzbereiche: Objekt- und Anlagenschutz, Veranstaltungsdienste, Verkehrsdienste oder Personen- und Werkenschutz	<b>Ausbildung in der Berufsschule</b>
--	---------------------------------------

<b>Während der gesamten Ausbildungszeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht</li> <li>• Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes</li> <li>• Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit</li> <li>• Umweltschutz</li> </ul>	Unterricht ausbildungsbegleitend (Teilzeit oder Blockunterricht), berufsbezogen in Lernfeldern und allgemeinbildend
---	---	---

<b>Im 1. Ausbildungsjahr und bis Mitte des 2. Ausbildungsjahres</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsgrundlagen für Sicherheitsdienste</li> <li>• Leistungen von Sicherheitsdiensten</li> <li>• Schutz und Sicherheit</li> <li>• Situationsgerechtes Verhalten und Handeln</li> <li>• Maßnahmen der ersten Hilfe</li> <li>• Sicherheitstechnische Einrichtungen und Hilfsmittel</li> <li>• Planung und betriebliche Organisation von Sicherheitsdienstleistungen</li> <li>• Kommunikation und Kooperation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Betrieb und die Leistungen von Sicherheitsdiensten erkunden</li> <li>• Betriebliche Abläufe darstellen und die Berufsausbildung aktiv mitgestalten</li> <li>• Bei der Planung von Maßnahmen zur präventiven Gefahrenabwehr mitwirken</li> <li>• Technische Hilfsmittel auswählen</li> <li>• Objekte und Werte sichern und schützen</li> <li>• Personen schützen</li> <li>• Leistungen im Sicherheitsdienst planen und ein Angebot erstellen</li> <li>• Sicherheitsrelevante Sachverhalte ermitteln, aufklären und dokumentieren</li> </ul>
---	--	---

### Zwischenprüfung vor Ende des 2. Ausbildungsjahres

<b>Von der Mitte des 2. bis zum Ende des 3. Ausbildungsjahres</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der Kenntnisse</li> <li>• Ermittlung, Aufklärung und Dokumentation</li> <li>• Kundenorientierte Kommunikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungen mit Konfliktpotenzial durch Einzeltäter und/oder Tätergruppen sichern</li> <li>• Geschäftsprozesse für Sicherheitsdienste organisieren</li> <li>• Sicherheitstechnische Einrichtungen und Hilfsmittel anwenden</li> <li>• Kundenkontakte herstellen und pflegen sowie die Kundenzufriedenheit überprüfen und verbessern</li> </ul>
---	--	---

### Abschlussprüfung nach dem 3. Ausbildungsjahr

## **Lernfelder im Ausbildungsberuf Fachkraft für Schutz und Sicherheit**

Der Unterricht in der Berufsschule erfolgt innerhalb folgender Lernfelder:

1. Den Betrieb und die Leistungen von Sicherheitsdiensten erkunden
2. Betriebliche Abläufe darstellen und die Berufsausbildung aktiv mitgestalten
3. Bei der Planung von Maßnahmen zur präventiven Gefahrenabwehr mitwirken
4. Technische Hilfsmittel auswählen
5. Objekte und Werte sichern und schützen
6. Personen schützen
7. Leistungen im Sicherheitsdienst planen und ein Angebot erstellen
8. Sicherheitsrelevante Sachverhalte ermitteln, aufklären und dokumentieren
9. Veranstaltungen mit Konfliktpotential durch Einzeltäter und/oder Tätergruppen sichern
10. Geschäftsprozesse für Sicherheitsdienste organisieren
11. Sicherheitstechnische Einrichtungen und Hilfsmittel anwenden
12. Kundenkontakte herstellen und pflegen sowie die Kundenzufriedenheit überprüfen und verbessern